

Statistische Angaben

ERFOLGSRECHNUNG 2023 ALTERSZENTRUM INS

	Rechnung 2022	Rechnung 2023
Betriebsertrag	6'307'431.61	6'521'797.99
Personalaufwand	5'032'042.98	5'081'037.97
Sachaufwand	1'586'605.65	1'758'074.93
Ergebnis	-311'217.02	-317'314.91

Anzahl Bewohnende	Frauen	Männer	Total
Stand 01.01.2023	39	11	50
Eintritte	4	8	12
Todesfälle	8	6	14
Austritte	0	0	0
Stand 31.12.2023	35	13	48

Auslastung & BESA	Bewohnende
Pflegetage	17851
%-Auslastung	97.81
BESA-Durchschnitt	6.16

ALTERSSIEDLUNG INS

Mieterinnen und Mieter

Stand 31.12.2023	Anzahl Wohnungen	Belegt	Frei
	33	33	0
Frauen	24		
Männer	10		
Total	34		
davon Ehepaare	1		

Altersstruktur Bewohnende

Stand 31.12.2023	Frauen	Männer	Total
60-64	1	0	1
65-69	2	0	2
70-74	1	1	2
75-79	5	1	6
80-84	12	5	17
85-89	4	3	7
90-94	5	3	8
95-99	5	0	5
100-	0	0	0
Durchschnittsalter	84.04	84.86	84.26
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer Tage	1396	795	1233

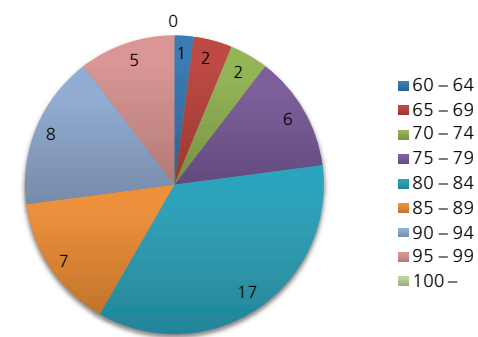
Herkunftsgemeinden Bewohnende

Stand 31.12.2023	Frauen	Männer	Total
Biel	1	0	1
Bolligen	1	0	1
Brüttelen	2	0	2
Erlach	2	2	4
Finsterhennen	1	0	1
Ins	11	6	17
Ins, Siedlung	4	3	7
Müntschemier	7	1	8
Niederscherli	1	0	1
Täuffelen	0	1	1
Thörishaus	1	0	1
Vinelz	3	1	4

Mitarbeitende	Anzahl Personen	davon Männer	Stellenprozentage
Stand 31.12.2023			
Bereich Betreuung & Pflege	52	4	35.50
Bereich Hauswirtschaft	8	0	6.45
Bereich Küche	11	4	7.10
Bereich Technischer Dienst	1	1	1.00
Bereich Aktivierung	4	1	2.05
Bereich Verwaltung	3	1	2.60
TOTAL	81	13	54.70

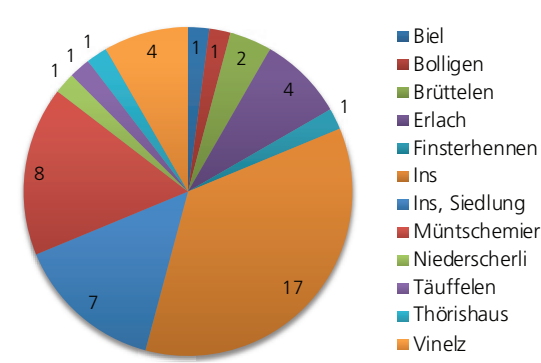
Statistische Angaben

Altersstruktur Bewohnende



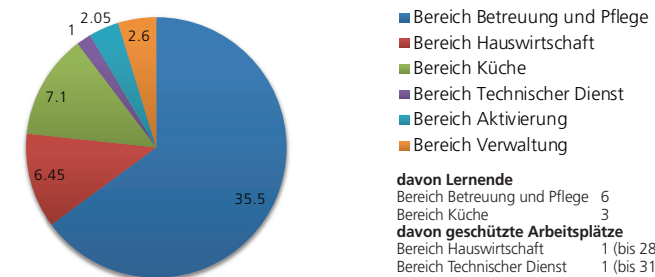
Stand 31.12.2023

Herkunftsgemeinden Bewohnende



Stand 31.12.2023

Vollzeitstellen



Stand 31.12.2023

davon Lernende
 Bereich Betreuung und Pflege 6
 Bereich Küche 3
 davon geschützte Arbeitsplätze
 Bereich Hauswirtschaft 1 (bis 28.02.2023)
 Bereich Technischer Dienst 1 (bis 31.10.2023)

JAHRESBERICHT 2023



Alterszentrum Ins
 Im Gostel 2 + 5
 3232 Ins

Tel 032 312 90 90
 info@alterszentrum-ins.ch
 www.alterszentrum-ins.ch



Bericht des Präsidenten

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wie Sie dem Jahresbericht unseres Heimleiters entnehmen können, mussten wir aus wirtschaftlicher Sicht in vielen Bereichen den Rotstift ansetzen. Sparmassnahmen sind nie angenehm, waren aber – um es mit Friedrich Schiller zu formulieren – «der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe» – unausweichlich. Die Jahresrechnung 2023 schloss mit einem Minus von CHF 317'000.–, dabei ist ein kleiner Trost, dass die Mehrheit der Pflegeheime im Kanton Bern auch mit roten Zahlen zu kämpfen hat. Die Gründe dazu sind im Jahresbericht unseres Heimleiters nachzulesen. Der Stiftungsrat hat bei der notwendigen Sparübung grossen Wert darauf gelegt, dass die Qualität im Kernbereich eines jeden Altersheimes – in der Pflege – auf dem gewohnt hohen Standard erhalten bleibt. Sobald es die finanziellen Verhältnisse erlauben, werden wir den Personalbestand in der Pflege wieder über den gesetzlich vorgeschriebenen Bestand erhöhen. Die nötigen Schritte sind jetzt eingeleitet, so dass wir in den nächsten Jahren wieder positive Jahresabschlüsse sollten vermelden können, eine Voraussetzung, um die nötigen Investitionen zu tätigen, um für die Mitarbeitenden gute Arbeitsbedingungen zu schaffen und nicht zuletzt, um unsere Selbständigkeit zu erhalten. Optimistisch stimmt uns die Tatsache, dass der Kanton Bern als letzter Kanton endlich (!!!) den neuen Tarifkatalog ab 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt hat, welcher die erbrachten Leistungen deutlich gerechter abbildet.

Ich schliesse diesen Jahresbericht wie immer mit dem Dank an alle Mitarbeitenden, die durch ihre Arbeit an der Front vor allem verantwortlich sind für den guten Ruf unserer Institution, diesem Ruf gilt es tagtäglich Sorge zu tragen. Ausdrücklich eingeschlossen in diesen Dank sind die Mitglieder des Stiftungsrates und der Heimleiter Urs Schwarz für die immer konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit.

Die hohe Zufriedenheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner und ihren Angehörigen wird stets unser höchstes Ziel sein und bleiben.

Franz Studer, Präsident Stiftungsrat

Bericht der Heimleitung

Werte Leserschaft

2023 – ein einschneidendes Jahr in zweierlei Hinsicht. Einerseits erforderte die wirtschaftliche Lage, dass wir den Fokus auf die Finanzen legen mussten. Einsparungen, Kostenoptimierungen auf der Ertrags-, vor allem aber Aufwandseite wo möglich, ohne dass spürbar an der Qualität unserer Dienstleistungen Abstriche gemacht werden mussten. Unsere Grösse, markante Preissteigerungen in beinahe allen Segmenten, ein die tatsächlich erbrachten Leistungen nicht abdeckendes Einstufungssystem und einen nicht gewährten vollumfänglichen Teuerungsausgleich erforderten die getroffenen Massnahmen. Dies in einer Zeit, in welcher auf Grund des massiven Fachkräftemangels eigentlich verbesserte Arbeitsbedingungen realisiert werden sollten – unumgänglich verbunden mit höheren finanziellen Aufwänden! Der fürs 2024 in Aussicht gestellte, nun aktualisierte Leistungskatalog sollte entscheidend dazu beitragen, zumindest die erbrachten und auch geforderten Leistungen fair abgegolten zu erhalten und so hoffentlich auf weitere Einsparungen verzichten zu können.

Andererseits bedeutet es auch immer einen Einschnitt, wenn tragende Mitarbeitende auf ihren beruflichen Lebenswegen neue Pfade beschreiten wollen und unser Haus verlassen. Wenn dann im obersten Kader gleich alle Funktionsträger wechseln, könnte das durchaus Verunsicherung auslösen. Mit einer offenen Haltung, dem neu Entstehenden mit Zuversicht entgegenblickend und dennoch einer klar formulierten Erwartungshaltung, kann aber auch der unumgängliche Wandel als Chance betrachtet werden – neue Impulse im Wandel der Zeit. Neue Leitung Aktivierung, neue Leitung Hauswirtschaft, neue Leitung Pflege & Betreuung und zu guter Letzt neue Leitung Gastronomie – da nebst neue Funktionsträger im Rechnungswesen und Technischen Dienst, dies alles im selben Jahr – könnte Grund zur Besorgnis sein, wie der Alltag aber zeigt, bestand dazu nie wirklich Anlass – tragende Mitarbeiter fachlich versiert, motiviert und motivierend, mitgestaltend und trotz der Krise, in welcher das Gesundheitswesen in der Tat steckt, zuversichtlich, vorwärtsschauend den Weg beschreitend.

Herzlichen Dank an der Stelle den Angehörigen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, sowie natürlich in erster Linie der Mitarbeiterschaft, welche grossartige Arbeit leistet und trotz der Belastungen und der leider notwendigen Sparmassnahmen uns die Treue hält und so zum hervorragenden Ruf entscheidend beiträgt.

Urs Schwarz, Heimleitung

Gremien

Stiftungsrat

Präsident	Franz Studer, Vinelz
Vizepräsident	Charles Stucki, Ins
Sekretär	Jakob Jampen, Müntschemier
Mitglied	Nadja Günthör, Erlach
Mitglied	Jeannette Itten, Ins
Mitglied	Kurt Stucki, Ins

Kader

Heimleitung	Urs Schwarz
Leitung Betreuung und Pflege	Silvia Stauffer bis 14.09.2023 Larissa Blatter ab 15.09.2023
Leitung Hauswirtschaft	Corinne Gerber bis 31.03.2023 Monika Eggli ab 01.04.2023
Leitung Küche	Thomas Walser bis 31.10.2023 Christian Meffle ab 01.12.2023
Leitung Aktivierung	Alexa Schneeberger

Revisionsstelle

BDO AG, Burgdorf

Stiftungsaufsicht

Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht,
Bern

